

BEISPIELHAFTE SCHWERPUNKTPROJEKTE

In Niederösterreich wird bereits sehr viel getan, um den günstigen Erhaltungszustand von Natura 2000-Schutzobjekten zu erhalten bzw. wiederherzustellen. Neben großräumigen Naturschutzprojekten (diverse LIFE- und Artenschutzprojekte) steht eine Vielzahl von kleineren Schwerpunktprojekten im Vordergrund. Diese können in Niederösterreich über verschiedene Finanzierungsinstrumente wie den NÖ Landschaftsfonds, das Programm für die Ländliche Entwicklung, etc. umgesetzt werden. Schwerpunktprojekte auf landwirtschaftlichen Flächen werden gegenwärtig mit dem Agrarumweltprogramm ÖPUL, welches Teil des Programms für die Ländliche Entwicklung ist, umgesetzt. Schwerpunktprojekte auf forstwirtschaftlichen Flächen sind in Vorbereitung. Für Waldlebensräume bietet ein eigener Förderschwerpunkt im Programm für die Ländliche Entwicklung („Sondermaßnahmen Naturnaher Waldbau“) einen ersten Ansatz. Zudem werden laufend weitere Schwerpunktprojekte identifiziert. Vor allem aber darf auch der bestehende Schutz in den niederösterreichischen Naturschutzgebieten und Nationalparks nicht vergessen werden. Trotzdem bleibt noch viel zu tun, um die wertvollsten europäischen Arten und Lebensräume für uns und für die Generationen nach uns zu erhalten.

Schwerpunktprojekt „Waldviertler Wiesen und Heiden“

Die Wiesen im Waldviertel entstanden vor einigen Jahrhunderten durch Rodung von Wäldern und Nutzung als Futterfläche. Granit als Ausgangsgestein schuf saure, nährstoffarme Böden. In Kombination mit relativ geringen Niederschlagsmengen entstanden ertragsarme Wiesen. Magere Feuchtwiesen wie Pfeifengras- oder feucht-nasse Borstgraswiesen bildeten sich in Senken und Mulden, in denen das Wasser aufgrund der Wasserundurchlässigkeit des Granits anstaute. Auf Hängen und Rücken formten sich hingegen oftmals trockene Magerwiesen aus. Häufige Beweidung führte zur Ausbildung von Heidelandschaften. Diese vielfältige Ausprägung der Waldviertler Wiesen bildet den Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzengesellschaften.

Allerdings sind diese „Grenzertragsflächen“ von Nutzungsaufgabe oder Aufforstung bedroht. Da deren Erhalt aber von regelmäßiger Mahd oder Beweidung abhängig ist, sollen mit dem Schwerpunktprojekt „Waldviertler Wiesen und Heiden“ die Landwirtinnen und Landwirte beim Erhalt dieser Lebensräume unterstützt werden. Indirekt sollen damit auch speziell die folgenden, besonders schützenswerten Natura 2000-Schutzobjekte gefördert werden: Heller und Dunkler Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling, Großer Feuerfalter, Schwarzstorch, Weißstorch, Wespenbussard, Tüpfelsumpfhuhn und Wachtelkönig. Wie im Bereich des Vertragsnaturschutzes üblich werden die konkreten Bewirtschaftungsauflagen gemeinsam mit den beteiligten Betrieben fixiert.

Die Umsetzung dieses Schwerpunktprojekts wurde in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftskammer Niederösterreich im Jahr 2007 gestartet. Landwirtinnen und Landwirte, die Natura 2000-Lebensräume bewirtschaften, wurden zu Informationsveranstaltungen eingeladen und über die ÖPUL-Naturschutzmaßnahme WF (Erhaltung und Entwicklung naturschutzfachlich wertvoller oder gewässerschutzfachlich bedeutsamer Flächen) informiert. Im Zuge der Kartierung der angemeldeten, relevanten Flächen wurde mit den Landwirtinnen und Landwirten abgeklärt, ob und unter welchen Bedingungen sie mit ihren Flächen an der ÖPUL-Naturschutzmaßnahme WF teilnehmen können. Weiters wurde die Höhe der Prämie für diese Flächen (z. B. aufgrund Mehraufwand oder Ertragsentgang) festgelegt.

Waldviertler Wiesen und Heiden

Direkt begünstigte Schutzobjekte

- Trockene Heiden
- Trespen-Schwingel-Kalktrockenrasen
- Borstgrasrasen
- Pfeifengraswiesen
- Glatthaferwiesen
- Goldhaferwiesen

Schwerpunktprojekt „Buchenwälder Forst“

Das saure Ausgangsgestein gestattet nur im Süden des Natura 2000-Gebiets das Vorkommen von Mullbraunerde-Buchenwäldern. Hingegen sind die Schlucht- und Hangmischwälder an die Seitenhänge der Flüsse, wie die Thaya bei Drosendorf oder die Zwettl, beschränkt.

Ziel des geplanten Schwerpunktprojekts ist in Zusammenarbeit mit den Grundbesitzern die Sicherung bzw. Entwicklung von naturnahen, strukturreichen Waldbeständen.

Buchenwälder Forst

Direkt begünstigte Schutzobjekte

- Mullbraunerde-Buchenwälder
- Schlucht- und Hangmischwälder